

zolltes für inländische Tabake. Auch in andern Gegenden des Landes ist man mit dem Tabaksgeschäft unzufrieden.

Schweiz.

* Aus Frauenfeld meldet man der N. Z.-Ztg.: Der Kampf um die Waage ist vom Volke verworfen. Bis jetzt haben 57 Gemeinden 7877 Stimmen für und 5621 Stimmen gegen die Aufhebung des Zwangs abgegeben.

Frankreich.

* Paris, 13. Januar. Wie dem "Matin" aus Saigon vom 12. d. M. berichtet wird, bestätigt es sich, daß der Bruder des Königs von Cambodja mit chinesischen Piraten den Posten Sambue, welcher mit einer kleinen französischen Garnison und anamitischen Schützen besetzt war, angegriffen hat. Der Commandant des Postens und mehrere Leute wurden nach tapferem Widerstande getödtet. Der Gouverneur von Cochinchina ist mit Verstärkungen dorthin aufgebrochen. Als Ursache des Ueberfalles wird das Inkrafttreten des neuerdings mit Cambodja abgeschlossenen Vertrages angesehen.

Spanien.

* Madrid, 11. Jan. König Alfonso ist mit Gefolge gestern in Granada eingetroffen, um durch persönliche Anwesenheit die Hülfeleistungen für die von der Erderschütterung betroffenen Landestheile zu fördern. Der Empfang seitens der Bevölkerung in Granada war herzlich. Man hat jetzt nachgerechnet, daß Granada während 17 Tagen von 30 mehr oder minder starken Erdschütterungen betroffen worden ist; diese haben einen derartigen Schrecken bei dem größten Teil der Bevölkerung verursacht, daß man nicht mehr wagt, die Häuser zu betreten, sondern im Freien wohnt. Arm und Reich hat sich im Freien um mächtige Feuer gelagert und führt ein vollständiges Zigeunerleben. Schon in den Jahren 1788 und 1829 wurde die Provinz Granada während einer Reihe von 20 Tagen von solchen Erschütterungen heimge sucht; auch damals wohnte, wer nicht auswanderte, unter freiem Himmel und auch damals entstanden für den Volkwohlstand große Verluste.

Großbritannien.

London den 12. Januar. Alle Zeitungen sprechen sich zustimmend zu den Erklärungen des Fürsten Bismarck in der Sitzung des Reichstags vom Samstag aus. Die "Times" sagt, sie beileie sich, das richtige Gefühl und den guten Sinn der Erklärung hervorzuheben. Daß einzelne delicate Fragen zwischen England und Deutschland entstehen könnten, sei wohl möglich, doch liege kein Anlaß zu ernstlichen Mißverständnissen vor. England sei verpflichtet, die legitimen Rechte der übrigen Mächte zur kolonialen Ausdehnung zu achten. In Europa habe England Deutschland stets als große Sicherheit für den Weltfrieden angesehen. Ebenso liege auch in der Entfaltung der Kolonisationsunternehmungen seitens Deutschlands kein Anlaß zu Beunruhigungen für England vor.

* Ein fürchterlicher Sturm herrschte am Sonnabend Abend und Sonntag früh in London, sowie in andern Theilen des Landes, verbunden mit Regen und Hagel. Gegen 6 Uhr Abends am Sonnabend riß ein fürchterlicher Windstoß den Turm von der Missionstraße St. Mark in Camberwell (ein eisernes Gebäude) und warf ihn mitten auf die Straße. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

Amerika.

* Wie ein ausgewandertes Linzer an die N. u. W.-Ztg. schreibt, hat eine vorwiegend aus Deutschen bestehende Schützen-Gesellschaft auf Newyork den Plan gefaßt, ihr nächstes Schützenfest in Deutschland, und zwar in Wingen, zu feiern. Auf einer Generalversammlung wurde einstimmig beschloffen: "Die Inbenedent-Schützen gehen mit Kind und Kegel nach Deutschland, und der 4. Juli sieht sie vereinigt zum Schützenfest in Wingen am Rhein." Für die Fahrt wurde ein Extradampfer, die "Zueria" der Hamburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft, für den Preis von 60 000 M. gemietet.

Ein Vermächtnis.

Original-Abdruck von R. S. (Fortsetzung.)

Ein kaltenreicher Talar umhüllte die Gestalt des alten Pforrers, welcher in den über die Brust gekreuzten Armen ein Buch hielt. — Das unbedeckte Haupt zeigte nur noch Spuren von kurzen Locken, deren krausförmiger Wuchs an die Lonsur erinnerte. Die weit herüberragende, in röhrenförmige Falten gelegte Kravatte, die den Hals umschloß, war unter dem Kinn durch einen langen niederwallenden Bart verdeckt, welcher das Größenverhältnis des Kopfes ungewöhnlich verlängerte und der Gestalt ein fast kriegerisches Aussehen verlieh.

Dieser Eindruck wurde durch nichts gemildert, zumal Spuren der Verwitterung den Ausdruck des Gesichtes, wie es einst gewesen, zu beurteilen unmöglich machten. Die hervorragenden Partien des markigen starknackigen Kopfes, besonders die Nasen Spitze, waren sichtlich beschädigt und die Fläche des nackten Schädels ließ bereits einen feinen Riß erkennen, welcher unter dem ferneren Einfluß der Witterung die völlige Auflösung dieses Stückes von der Platte zur Folge haben mußte.

"Siehst du", begann mein Onkel, indem er die Zeichnung aus der Brusttasche hervorholte und aufrollte, "hier ist der Denkstein, dessen Aufschrift ich, um mich zu vergewissern, wortgetreu abschrieb. Du wirst jetzt selbst den Vergleich machen können."

"Deine Abschrift befindet sich in voller Uebereinstimmung mit dem Inhalt des Originals," versetzte ich, "als ich beides mit einander verglichen hatte; aber Onkel, welchen Zweck hat deine Arbeit gehabt? Welches war der Beweggrund, dich mit einem alten, mehrhundertjährigen Grabstein zu beschäftigen?"

"Kein anderer Zweck, als der, der Wahrheit auf den Grund zu kommen. Doch höre, wie sich die Sache verhält: Als ich vor nunmehr 35 Jahren und darüber mich hier ansiedelte, lebte hier eine andere Generation, als die heutige. Keiner der damals schon im gereifteren Alter stehenden Einwohner wandelte mehr unter uns. Sie alle sind hinabgestiegen, wohin auch wir ihnen folgen mußten, um den kommenden Geschlechtern Raum zu geben.

"Damals also wohnte in meiner Nachbarschaft ein alter Bergknappe, der feiner mit den Jahren kommenden Gebrechlichkeit halber seinem Berufe nicht mehr obliegen konnte. Er suchte durch leichtere Beschäftigung gelegentlich noch einen Lothpfennig zu verdienen. Die Gärtnerarbeit war ihm nicht fremd und alljährlich ward er von meinem Weibe als unser Hofgärtner engagirt, in welcher Eigenschaft er denn auch allen an ihn gestellten Anforderungen entsprach. Die Buchsbaum-Einsparungen zeugen noch heute von seiner einstigen Thätigkeit und die gegenwärtig ältesten Rosenbüschchen in meinem Garten sind ebenfalls noch von seiner nicht ungeübten Hand veredelt worden.

"So geschiedt sich nun der redliche Alte zeigte, so abergläubisch war er auch. Seiner Ansicht nach wimmelte es unter, auf und über der Erde von Geistern und Kobolden und manch'schaurige Gespenstergeschichte, die er selbst oder seine Voreltern erlebt haben wollten, erzählte er mit der ehrlichsten Miene. Ob er mit solchen Blüten kraffen Aberglaubens, die er geschwätzig zu Tage förderte, mit der Wissenschaft und ihren Resultaten direkt in Widerspruch geriet, kümmerte ihn natürlich nicht, hatte er doch keine Ahnung von diesen. Mein Arbeitszimmer allein zu betreten, hätte ihm sicher mehr Ueberwindung gekostet, als eine Nacht unter dem Galgen zu schlafen.

rufen, daß dieses Buch ganz gewiß ein solches sei, welches man auch rückwärts zu lesen verstehen muß. Daran war lediglich der Zufall schuld, daß in dem Augenblicke, in welchem er einige Blätter des Buches betrachtete, mehrere Krähen unter großem Geschrei sich auf der Allee, neben dem Hause stehenden Linde niederließen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Bismarck in Afrika. Ein Mitglied des Reichstags fragte neulich den Fürsten Bismarck, ob die Nachricht begründet sei, daß er, um die betreffende Erdgegend kennen zu lernen, Kamerun und Angra Pequena besuchen würde. "Allerdings", erwiderte der Fürst lächelnd, "will ich nach Afrika reisen, aber nur auf dem Kameel, das diese Nachricht aufgebracht hat."

* Ein amerikanisches Journal enthält folgendes: "Gesucht wird ein Redakteur, der es einem jeden recht zu machen versteht, auch ein Seher, der das Papier so arrangieren kann, daß das Inserat eines jeden Einzelnen an die Spitze der letzten Seite des Blattes zu stehen kommt."

Landesproduktendörrie.

Stuttgart den 12. Jan. Das Wetter ist sehr veränderlich geworden, gestern Thauwetter, welches unsere Schneedecke größtentheils wegnahm, heute wieder etwas kühler. Die vor 8 Tagen gemeldete Festigkeit auf dem Getreidemarkt hat sich erhalten, New-York ist weiter in die Höhe gegangen, und auch England, das seither sich letargisch verhielt und jeder Preiserhöhung sich widersetzte, hat eine wesentliche Erhöhung zugestanden, was zur Folge hatte, daß auch die übrigen hervorragenden Plätze des Kontinentes sich dieser aufstrebenden Tendenz anschlossen. Ob dieselbe sich forterhalten wird, hängt nicht zum geringsten Teile von der künftigen Witterung und deren Einwirkung auf die Saaten ab. Die Meinung, daß die derzeitigen Vorräte nicht so bedeutend sind, daß sie die gegenwärtigen Preisverhältnisse rechtfertigen könnten, gewinnt immer mehr Boden und das Schreckbild eines sichtbaren Vorrates von 43 1/2 Millionen Bushel Weizen in New-York, welches der Verwertung harret, verliert nach und nach seinen lähmenden Einfluß, da England bedeutend weniger Vorräte als letztes Jahr hat. — Der heutige Umsatz war beträchtlich, namentlich wurde viel bayerischer Weizen gehandelt.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayer. 17 M. 50 Pf. — 18 M. 25 Pf. ruff. Sor. 19 M. — Pf. Kern. 17 M. 50 Pf. bis 18 M. — Pf. Gerste Ia Mördlinger 19 M. Haber 13 M. 50 Pf. — 14 M. 60 Pf.

Fruchtpreise.

Winnenden den 8. Januar 1885. höchst mittel. niederst. Kernen — M. — Pf. 8 M. 45 Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 13 Pf. 6 M. 6 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. 51 Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 35 Pf. Gemischt — M. — Pf. 7 M. 10 Pf. — M. — Pf. Mittelpreis pro Emtri: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Waizen 3 M. 40 Pf. Aderbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linjen 6 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf. Kartoffeln — M. 80 Pf. 1 Pfd. Butter 74 Pf. 1 Bb. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.

Frankfurter Goldmarkt vom 13. Jan.

20 Frankenstücke 16 16—19
Dollars in Gold 4 17—21

Gestorben.

den 13. d. M.: David Körner, Metzgermeister, 67 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Donnerstag den 15. d. M., nachm. 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Telegramm.

* Frankfurt, den 14. Jan. Polizeirat Kunz ist gestern Abend auf offener Straße von Anarchisten erschossen worden. Der Thäter ist entkommen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 8. Samstag den 17. Januar 1885. 54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Landgestüttskommission, betreffend die Patentirung der Privatbesähengste für die Dedperiode 1885.

In Gemäßheit der Beschälordnung vom 25. Dezember 1875 § 12 ff. findet die Patentirung derjenigen im Besitze von Privaten befindlichen Hengste, welche von ihren Besitzern während der Dedperiode 1885 zum Beschälbetrieb verwendet werden wollen, zur nachbezeichneten Zeit in folgenden Orten statt:

in Graislheim am Mittwoch den 4. Februar, vormittags 8 Uhr,
in Alendorfer am Donnerstag den 5. Februar, vormittags 8 Uhr,
in Laupheim am Donnerstag den 5. Februar, nachmittags 2 Uhr,
in Geislingen am Freitag den 6. Februar, vormittags 11 Uhr,
in Gorb am Samstag den 7. Februar, vormittags 11 Uhr.

Diejenigen Hengstbesitzer, welche Patente für die Dedperiode 1885 zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre Hengste in einem der oben genannten Orte zu der bezeichneten Zeit der Patentirungskommission vorzuführen. Die Erteilung des Patents setzt voraus, daß der Hengst, für welchen das Patent gelten soll, nicht unter drei Jahren alt, vollkommen entwickelt ist, seine erblichen Gebrechen und Formfehler hat und vermöge seines Körperbaus, seiner Knochenstärke und seines Ganges zur Erzeugung brauchbarer Fierbe als geeignet erscheint, sowie daß der um das Patent Nachsuchende in den Orten, wo er das Beschälgewerbe betreiben will, ein Beschältotal mit einer den Anblid des Beschälbetriebs abwehrenden Umsfassung besitzt. Der Patentbewerber hat der Patentirungskommission ein obrigkeitliches Zeugnis über das Zutreffen der in Betreff des Beschältotal gemachten Voraussetzung, sowie, wenn der Hengst schon im Jahre 1884 patentirt war, die Patenturkunde des Jahres 1884 vorzulegen. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die für ausgezeichnete Privatguchhengste bestimmten Staatsprämien nur solchen Hengstbesitzern zuerkannt werden können, welche ihre Hengste der Patentirungskommission an den oben bezeichneten Zeiten und Orten behufs einer vorläufigen Auswahl vorführen werden. Stuttgart den 7. Januar 1885. R. Landgestüttskommission. Wagner.

R. Amtsgericht Badnang.

Testaments-Eröffnung.

Der am 28. Nov. v. J. verstorbene Jakob Schramm, Bauer in Waldenweiler, Gemeinde Sedelberg, hat ein am 30. November 1883 errichtetes Testament hinterlassen, welches am 8. d. M. eröffnet worden ist. In demselben hat der Verstorbene seine zweite Ehefrau, Rosine geb. Krautert, seiner Tochter Rosine, Kinderlehrerin, z. Z. in Bönningheim, ein Prätogat von 200 Gulden verschafft, dem Weissenhaus in Winnenden 20 M. als Legat vermach, und weiter bestimmt, daß seine übrige Verlassenschaft unter seine Kinder zu gleichen Theilen verteilt werden soll. Hiervon wird der mit unbetanntem Aufenthalt in Amerika abwesende Intestat-Erbe des Verstorbenen, nämlich besser Sohn erster Ehe Wilh. Dav. Schramm, geb. den 15. Febr. 1840, im Jahre 1865 nach Amerika ausgewandert, bezwje dessen Nachkommen unter dem Präjudiz in Kenntnis gesetzt, daß der Vollzug des Testaments angeordnet werden würde, falls solches nicht binnen der Frist von 60 Tagen vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, durch ordnungsmäßige Klage bei dem zuständigen Gerichte angefochten und von der erfolgten Anfechtung Anzeige hierher gemacht wird. Den 13. Jan. 1884. Oberamtsrichter Grathwohl.

Badnang.

Fabrnis-Verkauf.

hier kommt die vorhandene Liegenenschaft am Montag den 19. d. M., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Althütte im ersten Termine im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Liegenenschaft besteht in: Einem 1stodigen Wohnhaus nebst 1 Scheuer und Badofen, 14 a 58 qm Gärten, 91 a 11 qm Acker, 82 a 86 qm Wiesen und 69 a 45 qm Aderland. Kaufslehtaber sind hiezu eingeladen. Althütte den 12. Jan. 1885. Wailengericht. Vorstand Schindler.

Gine Bäckerei

mit Scheuer, Stallung und Garten ist wegen Erwerbung eines andern Geschäftes ganz billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Fr. Pflegermaier, Sulzbach a. M. Den 15. Jan. 1885. R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Althütte.

Liegenchaftsverkauf.

200 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen gelegliche Einberbeit zum Ausleihen Michael Seeger.

Ein Spitzerhund

ist mir zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abholen. W. Schif.



Murrhardt. Nadel-Stammholz-Verkauf.

Montag den 19. d. M., vormittags von 10 Uhr an, kommt auf diesem Platz aus den Stadtwaldungen Zehlader, Ködlerberg, Köhlbau, Linderst, und Brunnenhalde folgendes Stammholz im Aufstreich zum Verkauf:

Rangholz	1. Klasse	31 Stück mit	81,71 Sm.
"	2. "	168 "	277,45 "
"	3. "	312 "	314,18 "
"	4. "	368 "	183,73 "
"	5. "	11 "	2,25 "
Eagholz	1. "	80 "	72,41 "
"	2. "	" "	" "
"	3. "	" "	" "

Abfuhr günstig. Liebhaber werden eingeladen. Den 10. Januar 1885. Stadtverge: Glesing.

Oberamts Badnang. Vieh-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Abzugs am Montag den 19. d. M., von vormittags 9 Uhr an, 3 gute Aufstübe u. wiederträchtig, 5 Kinder, darunter setze, 1 Stier, Käufling, schönen Schlags, Ein 3jähriges Stutenfohlen, schöne Figur, 2 starke Käuferfchweine, wozu Liebhaber einlaßt August Bauer z. Hirch.

Waltersberg. Simmenthaler Farren.

Einem 1/4 Jahre alten Rosiged, seht dem Verkauf aus Ernst Kübler.

Badnang. Ein Spitzerhund

ist mir zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abholen. W. Schif.

Erbsen & Linjen

find wieder weisse ung. Reissbohnen angekommen, welche bestens zur Abnahme empfehle. C. Weismann.

Säcke

verschied. Größe zu Frucht, Mehl und Lob, Wackuch, Zwilch, Zeug zu Strohsäden und Viehbeden empfehle. C. Weismann.

Wachs

Reines gelbes und weißes in sehr schöner Ware bei C. Weismann.

Wach

Von einem in den nächsten Tagen eintreffenden Wagen gem. Nussholen erster Sorte und Größe kann ab Bahnhos in Folge früherer Abschlußes billig abgeben C. Weismann.

Badnang. Am nächsten Viehmarkt den 20. Jan.

setze eine großrächtige, junge, starke, gewöhnliche Kuh dem Verkauf aus; wiewelche wird am unsern Markt feilgehalten. Gottlieb Kummerer sen.

Als Verlobte empfehlen sich
Gottlieb Schlipf
Emma Kübler
 Sulzbach im Jan. 1885.

Photographie.



Am Sonntag, 18. Jan.
 werde ich in meinem Atelier in **Badnang** photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantiert. Billigste Preise.
C. Wiedmayer,
 phot. Anstalt, Marienstr. 10
 Stuttgart.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von
A. Zuntz sel. Wwe.
 Bonn Berlin,
 Gegr. 1837. Gegr. 1837.
 Hof-lieferant.
 bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung.
 Niederlage in **Backnang** bei Herrn **Conditor Henninger.**

Vorzügliche Qualität
CACAO-PULVER
CHOCOLADE
 von **E. O. MOSER & CO.**
 STUTTGART
 Königl. Wirt. Hoflieferanten
 VERKAUFSTELLEN sind durch **PLAGATE** ersichtlich

Dr. Spranger'sche Magentropfen
 helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Ekrophelu u. c. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell u. schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer **Wentigkeit** und überzeuge sich selbst. Zu haben bei Herrn **Apoth. Meurer** in **Badnang** (à Flaße 60 Pf.).

Badnang
Dankagung.
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem so schönen Verlust meines I. Gatten
David Körner, Rotgerber,
 für die vielen Blumenpenden, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte dankt herzlich im Namen der Hinterbliebenen
 Die trauernde Gattin:
Katharine Körner.

Badnang.
Harmonie.
Fastnachtskranz

am 7. Februar im Gasthof z. Schwanen.
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Jedes Mitglied hat seine Mitgliederkarte mitzubringen und dieselbe auf Verlangen vorzuzeigen.
 Den 16. Januar 1885.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons
 Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie.
 in Stuttgart. (H.)

Zu haben bei Herren: in **Badnang**: F. W. Brenninger, Louis Höchel, L. C. Kübler, Conditor, G. Müller, Conditor, Joh. Pfeiderer, C. D. Nebelmeffer, Großspach: G. Fürst, Murrhardt bei C. Doderer Wwe., J. F. Graf, Conditor, August Seeger, A. Bügel, Oppenweiler: G. Hauser, G. F. Wolf, Sulzbach: G. Selbing, Unterweiskach: C. A. Stig Wittor, Wilb. Bedert.

Empfehlung.

Ich erlaube mir für die Stadt **Winnenden** und seiner Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich für mein längst renommirtes **Nähmaschinen-Geschäft** Herrn **A. Krautter**, Mechaniker aus **Winnenden** die Agentur meines Geschäftes übertragen habe, u. möchte denselben in Anbetracht der besonders ermäßigten Preisen die elegant und auf das Pünktlichste ausgefertigten Nähmaschinen-bekens empfehlen.

J. P. Marbs.
 Auf Obiges bezug nehmend, erlaube ich mir noch mitzutheilen, daß ich gegenwärtig schon mit neuen **Nähmaschinen** verschiedener bester Systeme nebst Nadeln und mit einschlagenden Artikeln versehen bin; auch in Reparaturen bei pünktlichster und billiger Ausführung halte ich mich bestens empfohlen.
Karl Krautter, Schlosser & Mechaniker.

Die **Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei**
Schreckheim, Ehren-Diplom.

Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schnellern zu nur 9 Pf., lage „Neun Pfennig“.
 Um 1871. die Webstühle bei ausgezeichneter Münchener 1875. Webart 2-4 Pf. billiger als früher: Bahntrachtfrei hin u. zurück. Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die **Billigste, Beste u. Größte** gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
G. Holzwarth, Badnang. **G. Müller**, Kleinaspach.
Jak. Gubner, Handlung, Spiegelberg. **J. G. Klein**, Schwaibheim.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von **Flachs, Hanf & Abwerg** zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohne von **10 Pfennig für den Meterschneller**. Unsere bekanntesten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.
Spinnerei Weingarten in Ravensburg.
 Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:
 Herr **L. W. Feucht** in **Backnang**.
 „ **Hermann Keppler** in **Sulzbach**.
 „ **C. J. Frisius** in **Murrhardt**.
 „ **C. F. Glock** in **Winnenden**.

Badnang.
Schlittschuhe,
Halifax & Reichspatent,
 sowie mit Vorderriemen und Hinter-schraube jede Größe à M. 1. 80 em.
 Pfecht

Albert Ikenkamm sen.
 500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Roth's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde nicht **Joh. G. Roth's** Nachf. Berlin. In **Badnang** nur echt bei **Apotheker Weill.**

Hoertrich & Prassler
 Marmor-Industrie
 Stuttgart, Solpitaßstraße 35
 Lager in Carrarischem Marmor, Blöcke und Platten, Fabrication von Waschtisch-aufsätzen, Nachttisch-, Tisch-, Buffet- u. Consolplatten, Wandbekleidungen Bad-Bassins, Mörsern mit Stösser u. (M.)

Der **Rain-Expeller** mit „Anter“ ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die bekannten überaus feinen Seilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 Mk. die Flasche. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Dr. S. Nicemann**, Nürnberg.

Verdienst-Diplom: Zürich 1883
 Gold-Medaillen: **Nizza 1884, Krems 1884.**
Spielwerke
 4-200 Stüde spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Singspielstimmen, Castagnetten, Harmonien etc.
Spieldosen
 2-16 Stüde spielend; ferner Messing-, Cigarrenkänder, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer, Blumen Dosen, Cigarrenständer; Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u. c. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**
J. G. Heller, Bern (Schweiz).
 Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illust. Preislisten franco.
 „Dumyapag ant sumpag syp 2881 jndis '08 sig 'o v aquaaoag uoa uapazajds uoa uazjnyg uaq azjyn uauwoj '28 00'08 zbwj '22 u! azjnz uauwoj 222 001

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Badnang.
Wahl-Vorschlag.
 Stroß, Zeugschmied als Obmann.
 Strähle, Werkmeister.
 Neuther j. Stern.
 Willinger, Jakob, Rotgerber.
 Heller, Karl, Mühlebesitzer.
 Pfeiderer, Fr. j. gr. Baum.
 Müller, Karl, Rotgerber.
 Holzwarth, Karl, Bierbrauer.
 Mehrere Wähler.

Hamburg-Havre-Amerika.
 Nach New-York von
 Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
 von Havre Dienstags
 mit Post-Dampfschiffen der
 Hamburg-Amerikanischen
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 Auskunst und Ueberfahrtsverträge bei
 F. A. Winter u. Jakob Dorn
 a. Markt in **Badnang** u. **J. Roth-**
wann in **Murrhardt**. Nr. 1018.

Badnang.
 Im vorigen Murrthalboten als **Ob-**
 mann vorgeschlagen, sehe ich mich zu der
Erklärung
 veranlaßt, daß ich eine auf mich fallende
 Wahl nicht annehmen kann und danke
 für geschenktes Vertrauen bestens.
Jacob Nebelmeffer.
 Ein schönes freundliches
Logis
 bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern,
 Küche sammt Zubehör hat sogleich oder
 bis Lichtmesz zu vermieten
Ferd. Mayer, Metzger.
 Inmitten der Stadt ist bis Georgii
 eine freundliche
Wohnung
 mit 5 ineinandergehenden Zimmern nebst
 sonstigem Zugehör zu vermieten.
 Zu erfragen bei der
 Redaktion d. Bl.

Badnang.
 Ein jungerer
Kochknecht
 wird sogleich oder bis Lichtmesz gesucht.
 Zu erfragen bei der
 Redaktion d. Bl.

Badnang.
Bäckergenossenschaft
 Mittwoch den 21. Januar,
 nachmittags 3 Uhr, Jahresversammlung
 im Löwen (Herberge).
 Kassenbericht,
 Neuwahl sämml. Vorstandsmitglieder,
 Sonstige Besprechungen,
 wozu die Herren Genossenschaftsmitglieder
 von hier und auswärts zu zahlreicher
 Theilnahme freundlichst eingeladen
 werden von der
Vorstandsch.
 Die Herren Genossenschaftsmitglieder,
 welche ihren halbjährigen Beitrags-
 trag von 1 Mark für das letzte Halb-
 jahr 1884 noch nicht eingeküßt haben,
 werden bittend freundlichst ersucht, denselben
 baldmöglichst einzufinden.
Der Vorstand.

Badnang.
Bäckergenossenschaft
 Mittwoch den 21. Januar,
 nachmittags 3 Uhr, Jahresversammlung
 im Löwen (Herberge).
 Kassenbericht,
 Neuwahl sämml. Vorstandsmitglieder,
 Sonstige Besprechungen,
 wozu die Herren Genossenschaftsmitglieder
 von hier und auswärts zu zahlreicher
 Theilnahme freundlichst eingeladen
 werden von der
Vorstandsch.
 Die Herren Genossenschaftsmitglieder,
 welche ihren halbjährigen Beitrags-
 trag von 1 Mark für das letzte Halb-
 jahr 1884 noch nicht eingeküßt haben,
 werden bittend freundlichst ersucht, denselben
 baldmöglichst einzufinden.
Der Vorstand.

Badnang.
Bäckergenossenschaft
 Mittwoch den 21. Januar,
 nachmittags 3 Uhr, Jahresversammlung
 im Löwen (Herberge).
 Kassenbericht,
 Neuwahl sämml. Vorstandsmitglieder,
 Sonstige Besprechungen,
 wozu die Herren Genossenschaftsmitglieder
 von hier und auswärts zu zahlreicher
 Theilnahme freundlichst eingeladen
 werden von der
Vorstandsch.
 Die Herren Genossenschaftsmitglieder,
 welche ihren halbjährigen Beitrags-
 trag von 1 Mark für das letzte Halb-
 jahr 1884 noch nicht eingeküßt haben,
 werden bittend freundlichst ersucht, denselben
 baldmöglichst einzufinden.
Der Vorstand.

Badnang.
Bäckergenossenschaft
 Mittwoch den 21. Januar,
 nachmittags 3 Uhr, Jahresversammlung
 im Löwen (Herberge).
 Kassenbericht,
 Neuwahl sämml. Vorstandsmitglieder,
 Sonstige Besprechungen,
 wozu die Herren Genossenschaftsmitglieder
 von hier und auswärts zu zahlreicher
 Theilnahme freundlichst eingeladen
 werden von der
Vorstandsch.
 Die Herren Genossenschaftsmitglieder,
 welche ihren halbjährigen Beitrags-
 trag von 1 Mark für das letzte Halb-
 jahr 1884 noch nicht eingeküßt haben,
 werden bittend freundlichst ersucht, denselben
 baldmöglichst einzufinden.
Der Vorstand.

Badnang.
Bäckergenossenschaft
 Mittwoch den 21. Januar,
 nachmittags 3 Uhr, Jahresversammlung
 im Löwen (Herberge).
 Kassenbericht,
 Neuwahl sämml. Vorstandsmitglieder,
 Sonstige Besprechungen,
 wozu die Herren Genossenschaftsmitglieder
 von hier und auswärts zu zahlreicher
 Theilnahme freundlichst eingeladen
 werden von der
Vorstandsch.
 Die Herren Genossenschaftsmitglieder,
 welche ihren halbjährigen Beitrags-
 trag von 1 Mark für das letzte Halb-
 jahr 1884 noch nicht eingeküßt haben,
 werden bittend freundlichst ersucht, denselben
 baldmöglichst einzufinden.
Der Vorstand.

Murrhardt.
Sopfenstangen
 kauft zu guten Preisen
Albert Döringer.
 Murrhardt.
 40-50 Centner gut eingebrachtes
Heu & Dehnd
 hat zu verkaufen
Joh. L. Nebers Witwe.

Badnang.
Münchener Löwenbräu
 vorzügliche Qualität, fortwährend im Aus-
 schank; ebenso halte ich dasselbe in Fla-
 schen zur acf. Abnahme bereit.
F. Sanwald z. Schwanen.

Badnang.
Ein hochfeines Doppelbier
 nach Münchener Art gebraut im
 Gasthaus z. Löwen.

Badnang.
Theater in Badnang.
 Im Saale zum Engel.
 Freitag den 16. Jan.
 Zum Benefiz für Herrn **H. Walter**.
Marie,
 die Tochter des Regiments.
 Sonntag den 18. Jan.
 Nachmittags halb 4 Uhr
Der Rattenfänger v. Hameln.
 Abends 8 Uhr
Der Postmichel v. Göttingen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Achtungsvoll
Karl Göthel, Direktor.
Bisiten-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von **F. Stroß.**

Badnang.
Theater in Badnang.
 Im Saale zum Engel.
 Freitag den 16. Jan.
 Zum Benefiz für Herrn **H. Walter**.
Marie,
 die Tochter des Regiments.
 Sonntag den 18. Jan.
 Nachmittags halb 4 Uhr
Der Rattenfänger v. Hameln.
 Abends 8 Uhr
Der Postmichel v. Göttingen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Achtungsvoll
Karl Göthel, Direktor.
Bisiten-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von **F. Stroß.**

Badnang.
Theater in Badnang.
 Im Saale zum Engel.
 Freitag den 16. Jan.
 Zum Benefiz für Herrn **H. Walter**.
Marie,
 die Tochter des Regiments.
 Sonntag den 18. Jan.
 Nachmittags halb 4 Uhr
Der Rattenfänger v. Hameln.
 Abends 8 Uhr
Der Postmichel v. Göttingen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Achtungsvoll
Karl Göthel, Direktor.
Bisiten-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von **F. Stroß.**

Badnang.
Theater in Badnang.
 Im Saale zum Engel.
 Freitag den 16. Jan.
 Zum Benefiz für Herrn **H. Walter**.
Marie,
 die Tochter des Regiments.
 Sonntag den 18. Jan.
 Nachmittags halb 4 Uhr
Der Rattenfänger v. Hameln.
 Abends 8 Uhr
Der Postmichel v. Göttingen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Achtungsvoll
Karl Göthel, Direktor.
Bisiten-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von **F. Stroß.**

Badnang.
Theater in Badnang.
 Im Saale zum Engel.
 Freitag den 16. Jan.
 Zum Benefiz für Herrn **H. Walter**.
Marie,
 die Tochter des Regiments.
 Sonntag den 18. Jan.
 Nachmittags halb 4 Uhr
Der Rattenfänger v. Hameln.
 Abends 8 Uhr
Der Postmichel v. Göttingen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Achtungsvoll
Karl Göthel, Direktor.
Bisiten-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von **F. Stroß.**

Antliche Nachrichten.
 * Im Vollmachtenamen Sr. Majestät des Königs haben Seine königliche Hoheit der Prinz **Wilhelm** am 13. Januar d. J. den Forstamtsassistenten **Freiherrn** von **Falkenstein** in **Reichenberg** auf die erledigte Assistentenstelle bei dem Forstamt **Reichenberg** seinen Ansuchen entsprechend in Gnaden versetzt.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Stuttgart den 15. Jan. Seine königliche Hoheit der Prinz **Wilhelm** von **Württemberg** hat sich mit seiner Erzgegend dem **General-Adjutanten** General der Infanterie **Freiherrn** von **Spikemberg** heute nach **Berlin** begeben, um im Namen seiner königlichen Majestät der daselbst für den verewigten Prinzen **August** von **Württemberg** stattfindenden Trauerfeier anzuzuwohnen.
 — Als **K. Kommissär** für die Ueberführung der Leiche des Prinzen nach **Ludwigsburg** ist heute der **K. Oberst** und Kommandeur des **Manenregiments** **König** **Karl** Nr. 19 **Graf** v. **Reppelin** nach **Berlin** abgereist. (St.-Anz.)
 — Wegen Ablebens seiner königlichen Hoheit des Prinzen **August** von **Württemberg** ist **Hoftrauer** von heute an auf drei Wochen, die erste Hälfte in **drücker**, die zweite Hälfte in vierter Abtheilung der Hoftrauer-Ordnung, angeordnet worden.
 * **Ludwigsburg**, 14. Januar. Soeben trifft die Nachricht hier ein, daß die Leiche des Prinzen **August** von **Württemberg** am Freitag abend von **Berlin** aus hierher überführt werde, um in der Gruft der hiesigen Schloßkapelle beigesetzt zu werden. Die Leichenfeierlichkeiten

werden in großartigster Weise vorbereitet, eine Leichenparade wird den Leichenkonkult, der von seiten Sr. Majestät des Königs von hervorragenden Persönlichkeiten begleitet ist, in Empfang nehmen und zur K. Schloßkapelle geleiten. Ob die Beisetzung am Samstag oder Sonntag abend stattfinden wird, ist noch nicht festgestellt. (St.-Ztbl.)

Stuttgart den 12. Jan. Die Versammlung der Vertrauensmänner des **Christlich-konservativen Vereins** in **Württemberg** hat heute beschlossen, den **Reichstag** um **Revisi** on des **Unterstützungsgesetzes** in der Richtung zu bitten, daß von einer bestimmten Zeit an kein Deutscher mehr seinen **Unterstützungsgesetz** verliert, ehe er einen neuen nachweislich erworben hat. Zugleich wurde beschlossen, die **württembergische Staatsregierung** um **Unterstützung** dieser **Petition** in dem **Bundestage** zu bitten. Sämtliche **Landtagsversammlungen**, **Landarmenkommissionen**, **Ortsarmenbehörden**, **Gemeinderäte** und **Pfarrgemeinderäte**, sowie alle Freunde der **Verbesserung** unseres **Armenwesens** sind eingeladen, dieser **Petition** sich anzuschließen. **Beitrittserklärungen** wollen an das **Mitglied** des **Landesausschusses** des **konservativen Vereins** in **Württemberg**, **Herr** **Guard** **Glehen** in **Stuttgart** gerichtet werden, von welchem auch **Exemplare** der **Petition** zu beziehen sind. Zur weiteren **Förderung** der **Bestrebungen** auf **Verbesserung** unseres **öffentlichen Armenwesens** sollen auch in den nächsten Monaten in **verschiedenen Landesteilen** größere **Versammlungen** veranstaltet werden. Nach den **vorstrefflichen Ausführungen**, welche in der **Petition** enthalten sind, stellt die **Versammlung** folgende **Bitte** an den **Reichstag**:
 Ein hoher **Reichstag** wolle die **Abänderung**

des **Unterstützungsgesetzes** bei der **Reichsregierung** in der **Richtung** beantragen, daß von einer bestimmten Zeit an kein **Deutscher** mehr seinen **Unterstützungsgesetz** verliert, ehe er einen neuen nachweislich erworben hat.
 — Gestern mittag hat der 18 Jahre alte **Kaufmann** **Karl** **R. von Weidelsheim** (**Marbach**) in einer hiesigen **Wirtshaus**, wofür er mit der **Kellnerin** ein **Verhältnis** hatte, welches die **Wirtin** nicht dulden wollte, letztere nach kurzem **Wortwechsel** mit einem **scharf** geladenen **Revol-** ver mit **Erbschießen** bedroht; derselbe wurde **fest-** genommen und dem **Kgl. Amtsgericht** übergeben.
 * **Badnang**. In einer hiesigen **Leber-** fabrik sind eingangs der **Woche** bedeutende **Leberdiebstähle** entdeckt worden, welche zu **mehreren** Verhaftungen und zu **strenger** Untersuchung führten.
 * Die **Frauenarbeitschule** **Heilbronn** beginnt ihren **Winterkurs** mit 170 Schülerinnen, ein **Beweis** für die **Notwendigkeit** des **Instituts**.
 * An dem **Salzbergwerk** **Heilbronn**, an dessen 75 Meter weitem **Schacht** derzeit 25-30 **Männer** arbeiten, ist bereits eine **Tiefe** von 105 Meter erreicht. Man hofft, in 1-1 1/2 Jahren mit der **Ausbeute** des in einer **Tiefe** von 200 **Mtr.** liegenden 15-18 **Mtr.** mächtigen **Salzgesteins** beginnen zu können.
 * In dem **Orts- und Schulpfarrverein** **Ober-** sontheim (**Gaildorf**) wurden in den letzten 5 Jahren 17304 **M.** eingelegt.
 * Ein **Herr** **H. Braun** in **Wiesbaden** (**Deh-** ringen) will ein „**Perpetuum Mobile**“ erfunden haben und erklärt sich bereit ein solches zu 300 **M.** für eine **Probefahrt**, bei jeder weiteren 100

Deutscher Reichstag. 14. Jan. Beratung des Antrages von Hertling (Zentrum) wegen Vorlegung eines Arbeiterkutschgesetzes. v. Hertling wünscht möglichst bald die Vorlegung eines Gesetzes zum Schutze der Sonntagsruhe, Beschränkung der Kinder- und Frauenarbeit, sowie Festsetzungen der Minimalarbeitszeit und bittet, die begonnene Sozialreform nicht unter der neuen Kolonialpolitik, die jetzt die ganze Lage beherrscht, zu vernachlässigen. Man müsse den Arbeitgebern durch ein Zwangsgesetz ein gewisses Minimum von Schutz für die Arbeiter abverlangen. **Vohren (N.-P.)** will solch ein neues Gesetz nicht, sondern Abänderung des § 136 des Gewerbegesetzes, und zwar dahin, daß weibliche Personen weder Sonntags, noch zur Nachtzeit von abends halb 9 Uhr bis früh halb 6 Uhr beschäftigt werden dürfen. Eine Beschränkung der Männerarbeit an Sonntagen sei sehr bedenklich; mit der Beseitigung der Nacharbeit der Frauen werde ein Moment hinzugefügt, aus welchem die Sozialdemokratie fortwährend Nahrung schöpfe. **v. Göler (konf.)** will die Gewerbeordnung auch bezüglich der Beschränkung der Kinderarbeit in Fabriken abgeändert wissen. **Buhl (nat.-liber.)** empfiehlt eine Resolution, in welcher die Regierung zur Veranlassung von Erhebungen über jene Unzulänglichkeiten aufgefordert werden soll, die sich bei der Frauen- und Kinderarbeit herausgestellt haben. Nachdem noch **Schumacher (Soz.)** den Antrag Hertling befürwortet, wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

Berlin den 15. Jan. Der Landtag wurde heute mittag 12 Uhr nach vorausgegangenem Gottesdienst eröffnet. Etwa 180 Abgeordnete waren anwesend. Minister-Vizepräsident von Puttkammer verlas die Thronrede, aus welcher der Wunsch über die angestrebte Ausbesserung der Landwirtschaft mit Beifall aufgenommen wurde.

Ueber die Ermordung des Polizeirats Dr. Rumpff in Frankfurt a. M., worüber wir teleg. Nachr. brachten, wird geschrieben: Die Zahl der verabschwörungswürdigen Verbrecher, welche, einerlei ob sie von den Mitgliedern in Rußland, oder von den Anarchisten in Deutschland und Oesterreich verübt werden, seit Jahren die ganze zivilisierte Welt in Aufregung versetzen, ist um eine große Merkwürdigkeit vermehrt worden. Der durch seine Mitwirkung bei der Entlassung anarchistischer Verbrecher und zuletzt durch seine Zeugenschaft im Leipziger Hochverratsprozeß bekannte Polizeirat Dr. Rumpff ist gestern etwa um halb 8 Uhr einem Mordanschlag zum Opfer gefallen. Herr Dr. Rumpff befand sich auf dem Nachhausewege vom Polizeipräsidium nach seiner im Sackhenlager, einer im Willenteil der Stadt gelegenen ruhigen Seitenstraße, befindlichen Wohnung, als er beim Betreten des kleinen Vorgartens von einem Unbekannten überfallen und erdolcht wurde. Zwei mit einem langen, dreikantigen Stilet geübte Stiche waren dicht neben einander in die Brust gedrungen und hatten das Herz getroffen. Mit einem lauten Schrei stürzte der Verwundete zu Boden, in wenigen Minuten sein Leben aushauchend, dann folgte noch das laute Zuschlagen der Gartenthüre — der Verbrecher hatte nach dem Geschehen der größten That die Flucht ergriffen. Die Polizei war schnell alarmiert und entwickelte nach in der Nacht eine fieberhafte Thätigkeit, die indes leider von keinem Erfolg begleitet war. Das Polizeipräsidium erließ noch in der Nacht eine Bekanntmachung, worin jedem, der zur Aufspürung oder Ueberführung des Thäters wesentlich beitragen könne, eine Belohnung von 3000 M. zugesichert wird.

Strasburg, den 14. Jan. Zu der hiesiger anberaumten mitteleuropäischen Sommerfahrplankonferenz pro 1885 sind 85 Delegirte für 70 deutsche, österreichisch-ungarische, schweizerische, belgische, holländische, italienische, französische, dänische u. c. Eisenbahnverwaltungen, sowie für 2 Dampfmaschinen-Gesellschaften erschienen. Beschlossen wurde, daß der Sommerfahrplan allgemein am 1. Juni c. in Kraft treten soll. Die Winterfahrplankonferenz pro 1885/86 wird am 24. Juni d. J. in Pest stattfinden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien den 14. Jan. Die „Presse“ meldet aus Czernowitz: Seit gestern ruht infolge von Erweichung durch Massenschnee und Tauwetter der Hügel hinter der 1868 mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen in romanischem Stil ausgeführten griechisch-orthodoxen Kathedrale ab. Das Seminar und der Monumentalbau sind gefährdet: der Garten und die Oekonomiegebäude sind bereits von einer Erdlawine überschüttet und in einer Länge von 250 Metern geborsten. (A. Z.)

Wien kommt nicht aus der Aufregung heraus. Dem Fr. Jrl. wird mitgeteilt: Die Betrugsaffäre des verhafteten Börsecomptoir-Inhabers Norderer nimmt ungeahnt große Dimensionen an. Die bisher festgestellten Gesamtpassiven betragen zweihunderttausend Gulden. Davon fallen auf den Wiener Platz 74000 fl., der Rest auf die Provinzen. Es ist nicht die geringste Aussicht auf irgend welchen Schadenertrag vorhanden. Bisherig fünfshundert Gulden figuriren als Activen. Norderer war bereits seit Januar 1883 bei Eröffnung seines Comptoirs insolvent. Er verkaufte sofort die ihm anvertrauten Depots. Von den von ihm übernommenen Börseordres des letzten Jahres vollführte er keine einzige. — Die Frankfurter Morthat erregt hier große Bewegung. Die Polizeibehörde recherchiert über Ersuchen des Frankfurter Polizeis eifrigst.

Italien.

Die ministeriellen Blätter geben sich alle Mühe, die Bedeutung der angeblich nach Asab am Koten Meer bestimmten Sendung einiger Kriegsschiffe herabzudrücken, indem sie versichern, es handle sich nur um die Verstrafung der Wideritalienischer Fortschrittskämpfer. Man ist indessen nicht geneigt, dieser Darstellung vollen Glauben beizumessen, weil allerlei Kennzeichen verraten, daß es sich gleichzeitig auch um einen kolonialen Handstreich handeln wird.

Spanien.

Madrid den 13. Jan. Der König reiste am Sonntag, nachdem er der Messe in St. Hieronymus zu Granada angewohnt, morgens nach Loja, sodann nach Alhama, der am meisten beschädigten Stadt. Die Straße von Loja nach Alhama ist voll von Ruinen. Alhama, eine Stadt von 9700 Einw. hatte 22 Straßen, die aber heute kaum unter all dem Schutt zu erkennen sind. Von 1757 Häusern stehen kaum noch 150 in der unteren Stadt; 340 Leichen sind bereits aus den Ruinen gezogen worden; in einem improvisierten Spital liegen 282 Verwundete. Der König ist mit Begeisterung empfangen worden, er wird den Grundstein zu der neuen Stadt legen, die aufgebaut werden soll, und dann zu Pferd nach Jazarraya und Arenas weiter reisen.

Amerika.

Die Revolutionen in Amerika nehmen kein Ende. In den Vereinigten Staaten von Columbia hat es schon seit Monaten gegehrt und so kommt eine aus Panama eingelaufene Depesche nicht überraschend. Danach ist in den vier inneren Staaten der Republik eine Revolution ausgebrochen. Von Panama sind Truppen nach Canca gesandt worden. Die Regierungstruppen wurden aber von den Aufständischen geschlagen.

Ein Vermächtnis.

Original-Modelle von **H. B.**
(Fortsetzung.)

Einmal, als der alte Freiherr broben im Schlosse, der Vater des jetzigen Barons, gestorben war, welcher, beiläufig bemerkt, wegen seines Geizes nicht im besten Ruf stand, erzählte mir der Alte, wie schon die Vorfahren des Verstorbenen durch höllische Bündnisse zu großem Vermögen gekommen und sogar Grund und Boden, welcher ehemals, zur Zeit der Reformation, einem alten, wunderbaren Pfarrer des Ortes gehört habe, auf diese Weise an sich gebracht hätten. Die schmerzlichen Einzelheiten wußte der abergläubige Alte darüber zu berichten und er unterließ nicht, daß alle Pastorendenmal hier als Beweismaterial anzuführen. Seiner

Meinung nach mußte der verblüdete Baron ebenfalls nicht frei von aller Teilnahme an dergleichen Spudgeschichten sein.

„Doch ich nun bemerke, daß mehrere der damaligen alten Leute diese Geschichte kannten und nicht minder für wahr erklärten, hielt ich doch nicht mehr davon, als wie von jeder anderen auf Teufelglauben beruhenden Sage. Das heißt also: nichts, und sprach mit niemand mehr darüber.“

„Ganz natürlich“, bestätigte ich, der Onkel aber erklärte mir bestimmt: „Dennoch bin ich jetzt anderer Meinung!“

„Nun Onkel! Du wirst doch nicht etwa unter die Teufelsputz-Gläubigen gegangen sein?“ fragte ich mit lächelnder Miene.

„Das freilich nicht“, erwiderte er, „aber — der Geschichte, die mir einst der alte Berginvalide erzählte, lag doch eine Wahrheit zu Grunde. Und diese zu kennen ist eben mein Geheimnis“, fügte er mit besonderer Würde hinzu. „Das nenne ich aber weit aussholen, ehe man zur Sache gelangt, Onkel.“

„Rag sein, ich konnte jedoch nicht umhin, dir dies alles zu erzählen. Es gehört eben dazu und du wirst durch die Art meiner Mitteilungen die Ueberzeugung von deren Glaubwürdigkeit desto sicherer gewinnen. Und nun weiter. Es sind bereits zehn Jahre verfloßen seit jenen Tagen, an welchen ich auf meine Kosten oben an der St. Wolframstraße die von mir konstruierte Sonnenuhr anbringen ließ.“

„Wie du weißt, befindet sich dieselbe neben dem Thurne am Giebel des Vorhallenbaues, und zwar oberhalb der beiden Fenster des alten Kalandstübchens. Durch diese Fenster wurde ein Gerüst hinaus gebaut, um an die bezeichnete Stelle gelangen zu können, wohin ich die Uhr haben wollte.“

„Die sogenannte Kalandstube, welche der in früheren Zeiten und zwar meistens aus geistlichen und vornehmen weltlichen Herren bestehenden Kalandbrüdergesellschaft als Versammlungsort diente, wird schon seit länger denn einem Jahrhundert als Archiv benützt. Die an den Wänden ringsherum stehenden Regale sind mit alten Akten und Schriftstücken der verschiedensten Art bedeckt. Während nun ein Schlosser draußen auf dem Gerüste die ihm aufgetragenen Arbeiten vollzieht und den Sonnenseiger beseitigt, betrachte ich die im Zimmer aufgetappelten Aktenstöße und nehme halb neugierig, halb aus Langeweile eines der über und über bestäubten Aktenhefte von seinem Plage und durchblättere die stark vergilbten Bogen. Was denkst du wohl, was ich darin gefunden, mein lieber Friz?“

„Nun, was wird es gewesen sein, vielleicht die Akten eines nach aller Strenge der blutbeischenden und eisernen Karolina vollzogenen Hexenprozesses, bei welcher dieser Magister Freudenreich als geistlicher Beistand fungierte?“

„Bewahre noch mehr.“

„Ei nun, dann etwa die peinlich Halsgerichtsordnung Karl v. selbst?“

„Ich merke nun schon, du verstehst dich schlecht auf das Erraten. So höre denn, ich fand — das Vermächtnis des hier ruhenden Magister Tobias Freudenreich, eigenhändig von ihm verfaßt, gleichzeitig vom damaligen Patron gegengezeichnet.“ (Fortf. folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang. Auf der städtischen Bodennage wurden im Jahr 1884 abgewogen 123 132 Ztr. 86 Pfd., das Waggeld betrug 1901 M. 75 Pf.

Zerchtpreise.
Badnang den 14. Januar. 1885.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 6 M. 10 Pf. 6 M. 05 Pf. 6 M. — Pf.
Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 45 Pf. 6 M. 30 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang:
am Sonntag den 18. Januar
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Staiblecker.
Fällgottesdienst in Heimgen: Herr Stadtvicar Mohr.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 3.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 9. Dienstag den 20. Januar 1885. 54. Jahrg.

Erstet Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichtskursus über Obstbaumzucht in **Hohenheim** und an der R. Weinbauerschule in **Weinsberg**, sowie erforderlichen Falles bei Baumzuchtbesitzer **Holl** in **Amlshagen** abgehalten. Derselbe wird in Hohenheim von Garten-Inspektor **Schüle**, in Weinsberg von Delonomierat **Mühlhäuser** und in Amlshagen von dem Sachverständigen der Centralstelle, **Schultzeiß** **Holl**, geleitet.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht faßlichen, dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung über die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu dem Ende sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurses in der Baumzucht und den Baumgütern der betreffenden Lehranstalt beziehungsweise Gutswirtschaft die entsprechenden Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Bereubung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kurses ist auf zehn Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — festgesetzt. Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen.

Außerdem haben dieselben das etwa bei dem Unterricht nothwendige Lehrbuch, die erforderlichen Hefte, sowie ein Bereubungsmeißel, ein Gartenmesser u. eine Baumzange anzuschaffen, was am Ort des Kurses selbst geschehen kann.

Die Gesamtkosten für den Besuch des Kurses mögen nach Abzug der Arbeitsvergütung noch 110 bis 125 M. betragen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht gestellt werden. Das Gesuch um diesen Beitrag ist mit dem Zulassungsgesuch anzubringen und die Bedürftigkeit durch ein obrigkeitliches Zeugnis zu bezeugen, welches jedoch bestimmt gefaßt sein und auch über die Vermögensverhältnisse der Eltern des Bewerbers Aufschluß geben soll. Später eingebrachte Beitragsgesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten vierzehn Tage eine tägliche Vergütung von 35 Pf. Bedingungen der Zulassung sind: zurüdgelegtes siebenzehnjähriges Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, gutes Prädikat, Uebung in ländlichen Arbeiten. Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht begründen einen Vorzug.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind, mit amtlichen Belegen versehen, bis längstens **20. Februar d. J.** an **das Sekretariat der R. Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart** einzuliefern. Den Aufnahmehesuchen ist ferner ein Nachweis darüber beizufügen, ob Gemeinden, landwirtschaftliche Vereine oder andere Korporationen die Aufnahme des Bittstellers befürworten, sowie ob dieselben zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe in Aussicht gestellt haben.

Die Zuteilung zu den verschiedenen Kursen behält sich die **Centralstelle** vor und wird hiebei die Entfernung zwischen dem Wohnort des Bittstellers und dem einen oder andern Ort des Kurses, soweit möglich, in Betracht gezogen.

Die Bezirks- und die Gemeindeführer, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- u. Gemeindeführern besonders aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Beteiligung an diesem Kursus zu veranlassen. Stuttgart den 5. Januar 1885.

Für den Präsidenten;
Schittenhelm.

Revier Unterweissach.
Stamm- & Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 23. Jan. aus Wirtshaus bei Däfern: 5 Rotbuden mit 4,96 fm., 46 Stüd Nadelholzlangholz mit 19,02 fm. 1. Kl. 17,45 fm. 2. Kl., 7,55 fm. 3. Kl. und 11,43 fm. 4. Kl., 22 Stüd dto. Sägholz mit 14,03 fm. 1. Kl., 8,80 fm. 2. Kl. u. 4,81 fm. 3. Kl. Am: 73 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 3 Nadelholzscheiter, 2 dto. Hölzer; 13 dto. Prügel und 81 dto. Anbruch. Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Wendeplatte.

Revier Weizheim.
Reisig-Verkauf.
Donnerstag den 22. Januar aus Schweizergehren 3, „Gebergehren“: Zu 1200 Wellen geschägtes Nadelreisig. Um 11 Uhr bei Wirt **Fuchs** in **Kaltenbrunnhof**.

Badnang.
Pachtgeld-Einzug.
Diejenigen Bäcker der hiesigen städtischen Folgüter, welche mit ihrem Pachtgeld pro Michael 1884 noch im Rückstand sind, werden unter **Exekutionsandrohung** aufgefordert, innerhalb 8 Tagen ihre Schuldigkeiten bei der Stadtpflege zu entrichten. Stabschultheißenamt. Den 16. Jan. 1885.

Allmersbach bei Badnang.
Fahrnis-Verkauf.
Am nächsten **Donnerstag den 22. d. M.**, von morgens 9 Uhr an, kommen in der Behausung des **Gottlob Lämle** folgende Fahrnisgegenstände zum Verkauf:
Ein Paar gewöhnliche Stiere, 1 junge Kuh, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Güllefaß, 1 Wurmühle, 1 Quantum Heu und Stroh, sowie verschiedenes Feld-, Hand- und Bauerngeschirr und sonstiger Hausrat.

Badnang.
Fahrnis-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmaße des + Christoph Friedrich Koch, Schneiders dahier, wird am **Dienstag den 20. d. M.**, von vormittags 9 Uhr an, die vorhandene Fahrnis gegen Barzahlung im Väter Oppenländer'schen Hause im Aufstreich verkauft, bestehend in:
Gold und Silber, worunter 1 goldene Spinbeluhr, Bücher, Marnelieder, 1 Kugelbüchse mit Schrotbeutel, Pulverborn und Jagdtasche, 3 Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 tannener Bettkasten, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, ca. 1 1/2 Ctr. mer Most, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 15. Jan. 1885.
R. Gerichtsnotariat. Staudenmayr.

Badnang.
Bau-Akkord.
Der Kostenvoranschlag, betreffend die Herstellung von 27 ffd. m eisernen **Gartenaufriedigung** ist auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt, woselbst bis **Mittwoch den 21. d. M.**, abends 6 Uhr die bezügliche Offerte abgegeben werden wollen. A. A.
Den 18. Jan. 1885.
Oberamtsbaumeister **Hämmel**.

Badnang.
Leichter Liegenschaftsverkauf.
G. Heiser, Schönfarber hier, verkauft am **Mittwoch den 21. d. Mts.**, vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause zum **Regenmale** im öffentlichen Aufstreich:
Seine in Nr. 6 und 7 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, Angelaufen um 3600 M. Bemert wird, daß der in der Nähe

besindliche Scheuerranteil mit Stallung auch miterworben werden kann. Den 19. Jan. 1885.
Ratschreiber **Rugler**.

Murthal.
Im Wege der Zwangsversteigerung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Barzahlung am **Donnerstag den 22. Jan.**, nachmittags 2 1/2 Uhr **1 Futterstreichmaschine**, ca. 25 Centner **Dehm**, etwas **Heu** und ca. 20 Ctr. **Stroh**, 1 leichter **Kuhwagen** und **Zweispännerwagen**. Hiezu werden Liebhaber in das Rathhaus eingeladen.

Badnang.
Bau-Akkord.
Der Kostenvoranschlag, betreffend die Herstellung von 27 ffd. m eisernen **Gartenaufriedigung** ist auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt, woselbst bis **Mittwoch den 21. d. M.**, abends 6 Uhr die bezügliche Offerte abgegeben werden wollen. A. A.
Den 18. Jan. 1885.
Oberamtsbaumeister **Hämmel**.

Badnang.
Bau-Akkord.
Der Kostenvoranschlag, betreffend die Herstellung von 27 ffd. m eisernen **Gartenaufriedigung** ist auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt, woselbst bis **Mittwoch den 21. d. M.**, abends 6 Uhr die bezügliche Offerte abgegeben werden wollen. A. A.
Den 18. Jan. 1885.
Oberamtsbaumeister **Hämmel**.

Eine Bäckerei
mit Scheuer, Stallung und Garten ist wegen Erwerbung eines andern Geschäfts ganz billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Fr. Wigenmaier**, Sulzbach a. M.